Presseinformation

14. November 2002

Biotechnologie, Wirtschaft und Europa der Regionen

LH Pröll trifft Hessens Ministerpräsident Koch

Die Themen Biotechnologie, Wirtschaft und Zusammenarbeit der Regionen standen gestern im Mittelpunkt eines Treffens von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Hessens Ministerpräsident Dr. Roland Koch in Wien.

Hessen sei im Bereich hochtechnologischer Arbeitsplätze europaweit vorne, betonte Pröll. Auch Niederösterreich sei mit der vor zwei Jahren gestarteten Technologieoffensive auf einem guten Weg und setze dabei unter anderem auf Biotechnologie. Hier solle die Achse Donau-Universität – Hessen gestärkt werden, um für die niederösterreichischen Bemühungen potente Partner zu finden. Zudem bemühe sich Niederösterreich, das im Bereich der Jugendbeschäftigung derzeit Sorgen habe, intensiv um wirtschaftliche Kontakte und fruchtbringende Zusammenarbeit. Außerdem sei Hessen Gesprächspartner im Europäisierungsprozess. Die Zusammenarbeit der Regionen sei angesichts der EU-Erweiterung noch bedeutender, die NÖ Landesaußenpolitik werbe um Verständnis für die Anliegen des Landes auf europäischer Ebene, so Pröll.

Koch führte aus, in der Diskussion um ein gemeinsames Europa müsse auch Verantwortlichkeit auf regionaler Ebene bleiben. Deutsche und österreichische Bundesländer könnten hier ihre spezifischen Erfahrungen einbringen, um Rücksichtnahme auf regionale Strukturen zu erwirken. Im Bereich der Wirtschaft seien Wissens-, Verkehrs- und Wirtschaftsinfrastruktur ausgerichtet auf einen Wettbewerb der Regionen. Hessen und Niederösterreich verfügten dafür über beste Voraussetzungen. Von einem Netzwerk an Unternehmen und Wissen könnten unterschiedliche Regionen profitieren. Die Donau-Universität sei dabei ein geeigneter Anknüpfungspunkt für Hessens Stärke, die Biotechnologie, so Koch.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at